



Gottesdienst auf dem Sofa

Am Küchentisch. Oder sonstwo...

Auch wenn derzeit keine regulären Gottesdienste stattfinden, wird überall auf der Welt weiter gebetet, gesungen, hört Gott zu und ist nah.

Ich lade euch herzlich ein, jeweils sonntags, gerne um 10:30 Uhr zu unserer Friedenskirchen-Zeit, diesen Gottesdienst zuhause zu feiern. Da weiß man: Andere tun dasselbe wie wir, an verschiedenen Orten. Wir bleiben Teil einer Gemeinschaft – das, was uns verbindet, ist größer als das, was wir sehen.

Was man braucht: Mindestens eine Person. Eine Kerze. Eine Bibel. Die aktuellen Predigt-gedanken. Mehr eigentlich nicht.

Ein paar Tipps:

Wer alleine lebt, kann sich mit jemand anderem am Telefon zum gemeinsamen Gottesdienst treffen.

Es hilft, wenn vorher kurz geklärt wird, wer was vorliest. Das sorgt für einen Fluss im Ablauf und vermeidet unnötige Pausen.

Probiert gerne aus, wie Musik euren Gottesdienst bereichert.

Ich wünsche euch einen gesegneten Gottesdienst!

Eure Pastorin NN

ANKOMMEN: Gott bringt uns zusammen

Zu Beginn: Kerze anzünden

Eine*r:

Im Namen Gottes, des Vaters
und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt
sind, da bin ich mitten unter
ihnen.“ – Wir sind versammelt.
An unterschiedlichen Orten,
unterschiedlichen Zeiten. Aber
im Beisein des Einen. Mehr
geht nicht. Mehr muss nicht.

Alle:

Amen.

Eine*r:

Lasst uns beten.

Alle:

Gott.

Wir sind da. Und Du auch.

Wir sind verbunden.

Mit Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Lass uns zur Ruhe kommen.

Wir sind hier mit allem, was
uns gerade bewegt.

Stille

Höre auf unser Gebet.

Amen

HÖREN : Gott spricht zu uns Lied

(Text singen oder lesen)

Eine*r liest den Bibeltext für den Tag.

Eine Möglichkeit zum Vertiefen und zum Gespräch miteinander: Bibelteilen

*Wenn der Text vorgelesen ist, sagt
jede*r daraus ein Wort oder einen
Satz, der ihm oder ihr wichtig
geworden ist oder der hängen
geblieben ist. Ohne Kommentar
dazu. Es darf auch
Wiederholungen geben. Danach
wird der Text noch einmal ganz
gelesen.*

*Anregungen für das Gespräch
über den Text – einfacher Tipp:
Jede*r spricht von sich selbst, in
der ersten Person.*

*- Was hat mich angesprochen,
was finde ich gut? Warum?*

*- Was verstehe ich nicht? Was
ärgert mich? Kann ich sagen, was
mich stört?*

*- Kann ich etwas greifen, was der
Text für mein Leben ganz
konkret bedeuten könnte? Gibt es
etwas, das ich ändern möchte,*

*gibt es einen Impuls, den ich
gebrauchen kann?*

*Bevor es weitergeht, kann jemand
in die Runde fragen: „Hat jeder,
der etwas sagen wollte, das sagen
können?“*

Predigtgedanken von Stefanie Schmid (siehe Youtube)

Eine andere Möglichkeit: Kreativ werden!

*Stifte und Papier liegen bereit,
wer mag, malt etwas: Eine Szene
aus dem Bibeltext, ein Bild, das
ihm/ihr in den Kopf gekommen
ist. Danach kann man sich
daraüber austauschen: Was habe
ich gemalt? Was bedeutet das für
mich?*

Oder auch: Schweigediskussion

*Auf dem Tisch liegen ein großes
Blatt Papier und Stifte. Wer
mag, schreibt einen Gedanken
zum Bibeltext auf. Vielleicht hat
jemand anderes einen anderen
Gedanken genau dazu oder eine
Frage – dann schreibt er oder sie
das daneben. Mit der Zeit kann
sich so ein stummes
Schreibgespräch entwickeln.
Wenn alle etwas geschrieben*

*haben und niemandem mehr
etwas einfällt, kann eine*r ein
einfaches Gebet sprechen:*

Gott, sei bei uns in unseren
Gedanken, unserem Suchen
und Fragen, unserem Gespräch
miteinander. Amen

TEILEN: Gott verbindet uns miteinander Fürbitten

*Eine*r*

Barmherziger Gott, wie
unzählige andere Menschen
wenden wir uns an dich. Wir
bringen Dir, was uns bewegt.
Das Schöne und das Schwere.

Stille

Wir denken an alle, die wir
lieben. Was tun sie gerade?

Stille.

Wir denken an alle, die in
diesen Zeiten noch einsamer
sind.

Stille.

Wir denken an alle Kranken.
Gerade an die in den
Krankenhäusern, die im

Moment keinen Besuch haben können.

Stille.

Wir denken an alle, die helfen.
Sie setzen sich und ihre Kraft
und ihre Gaben ein
füreinander.

Stille.

Gott, wir alle sind deine
Menschen. Wir sind
miteinander verbunden, atmen
die Luft deiner Schöpfung.
Wir beten zu Dir mit den
Worten, die uns im Herzen
wohnen:

Unser Vater

Alle:

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns
heute
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht in
Versuchung, sondern erlöse uns
von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die
Kraft und die Herrlichkeit
In Ewigkeit.

Amen.

WEITERGEHEN: Gott sendet uns

Segen

*Alle öffnen die Hände.
Eine*r oder alle gemeinsam
sagen:*

Gott, segne uns und behüte
uns.
Lass dein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig.
Erhebe dein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden.
Amen.

Lied

(Text singen oder lesen)

Kerze auspusten.

*Nehmt euch ein bisschen Zeit
nach dem Gottesdienst.
Widersteht der Versuchung, sofort
zur Tagesordnung überzugehen.
Atmet ein und aus. Vielleicht ist
jetzt gerade eine gute Gelegenheit,
weiter über das zu sprechen, was
euch bewegt.*

*Übrigens: Wenn nach dem
Gespräch über den Bibeltext eine
Frage offen geblieben ist, könnt
ihr mir diese gerne per Mail oder
Telefon stellen!*